Protokoll der Elternratssitzung vom 2. Oktober 2017

	Sitzungsort:	Schulhaus Seefeld
	Sitzungsdauer:	19.30 bis 21.40 Uhr
Anwesend:	Schulleitung	Claudia Anthamatten
	Lehrervertretung	Nina Baredi (für Gabi Meisterhans)
	Leitung Betreuung	Andreas Frei
	KiGa Meisterhans	Andreja Bernasconi, Patrick Frank
	KiGa Jegher	Thomas Ellenberger
	1. Klasse Brunner/Baredi	Lucie Pestalozzi, Matthias Köhler
	2. Klasse Lamparter/Piel	Bruno Jufer, Dana Böttcher
	2. Klasse Barone	Karin Burren, Mario Branzanti
	3. Klasse Affolter/Rezan	Astrid Lieb (Protokoll), Matthes Schaller
	4. Klasse Toal/Eberle (Pavillon)	Liliane Bächtold, Denisa Furustol
	4. Klasse Beier	Giuannitta Mann
	5. Klasse Schuhmacher/Klorer (Pavillon)	Franco Gentile, Antonella Mangiaracina
	5. Klasse Hoessly	Alexandra Läderach
	6. Klasse Koch/Siegfried	Odile Gastaldo (Leitung), Oliver Burger

1. Begrüssung / Kurze Vorstellung

Die anwesenden Elternräte stellen sich kurz vor.

2. Protokoll und Aufnahme weiterer Traktanden

Keine Bemerkungen; die aktualisierte Traktandenliste wurde heute noch per E-Mail versandt.

3. Information der Schulleitung

• Claudia Anthamatten (SH Seefeld) berichtet. Das Sommerfest vor den Sommerferien war ein grosser Erfolg, herzliches Dankeschön an das OK. Die Kinder und LehrerInnen sind gut ins neue Schuljahr gestartet, mit einer gelungenen Vollversammlung. Es werden klassenweise verschiedene Veranstaltungen durchgeführt; z.B. Klassenlager der 5. Klasse, Freiluftschule in der 3. Klasse (mit 3. Klasse Mühlebach). Die Krankheitsausfälle der Lehrpersonen konnten mit Vikarinnen aufgefangen werden. Neu: Begabungsförderung im Schulhaus Seefeld, v.a. für die grösseren Kinder (3. bis 5. Klasse); Kinder arbeiten selbständig an eigenen Projekten; diese Kinder müssen den Schulstoff selber erarbeiten können und sehr selbständig arbeiten können, da sie Schulstoff verpassen. Die Kinder, die teilnehmen, werden von den Lehrpersonen empfohlen, es braucht das Einverständnis der Eltern.

• Andreas Frei: Aktuelle Situation: 220 Kinder, 6 Horte, 5 Standorte, 21 Betreuungspersonen, eine Leitung Betreuung. Die Betreuungspersonen sind froh um Rückmeldungen, falls etwas nicht funktioniert. Es läuft die Umstellung auf elektronische Betreuungsvereinbarung. Auch die Horte sind mit den zusätzlich Kindern gut gestartet. Das Hornbachfest musste abgesagt werden, da die Personaldecke zu dünn ist. Viele 5. und 6. Klässler haben sich bereits abgemeldet, es gab eine Verschiebung zu kleineren Kindern / Kindergärtner, was einen grösseren Betreuungsaufwand bedeutet.

Ein Teil des Hortes im Pavillon wird aufs neue Schuljahr ins Schulhaus Münchhalden wechseln, da es im Pavillon dann drei Klassen haben wird. Wegen der Nutzung des Pausenplatzes: Es gibt nun eine Pausenregelung; die Kinder, die nicht im Hort sind, dürfen einen bezeichneten Teil des Pausenplatzes nutzen zum Fussballspielen etc.

Rückmeldung von Eltern neu eingetretener Kinder: Die kleineren Kinder haben teilweise Mühe mit der Eingewöhnung in den Hort. Für Kindergärtner ist es schwierig, zunächst die Gruppe der Kindergärtner und dann noch die Gruppe der Hortkinder kennen lernen muss. Andreas: Es kommt sehr stark aufs Setting an, auf die Grösse der Hortgruppe. Es wird versucht, zwei Gruppen zu machen, dass die Kleinen nur in kleineren Gruppen sind (bis zu 25 Kinder). Erfahrungsgemäss ist die Trennung für vier Stunden einfacher als die Trennung für zehn Stunden, wenn die Kindergärtner in den Hort gehen. Es gibt die Möglichkeit, die Kinder erst auf nach den Herbstferien anzumelden, dass sie sich zunächst nur an den Kindergarten gewöhnen müssen. Für die Betreuungspersonen ist es auch schwierig, in den ersten sechs Wochen viele weinenden Kinder zu trösten. Mit grossen Hortgruppen ist es auch anspruchsvoller, Anpassungen im Hortalltag vorzunehmen. Allenfalls Unterstützung durch Zivi, Rentner? Zivi sind kontingentiert, das Schulhaus muss warten, bis es wieder dran ist. Von Pro Senectute können Renterinnen angefragt werden, man kann dort aber nicht auswählen, und die kommen auch nur für ein paar Stunden. Die Anforderungen an Aushilfspersonen werden immer strenger (z.B. Strafregisterauszug für Wegbegleitung).

Es wird seitens des Elternrats angeregt, dass die erste Zeit im Hort für die Kleinen vielleicht etwas ruhiger angegangen wird, und nicht gleich von Beginn weg das volle Programm. Andere Lösungsansätze sind schwierig; teilweise braucht es nur sehr wenig Anpassung bzw. Flexibilität seitens der Betreuungspersonen, damit es für die kleinen Kinder einfacher ist.

Der Einsatz von Leih-Grosseltern wäre zwar eine gute Idee, aber die müssen auch angeleitet werden, hier fehlt die Kapazität. Nach Auffassung von Andreas und Claudia wäre mit mehr Räumlichkeiten viel gewonnen; die Schulleitung setzt sich dafür ein.

Längerfristige Planung aufgrund der stetig wachsenden Kinderzahl, gib es da ein Konzept? Gemäss Claudia liefert die Leitungen Betreuung im November die aktuellen Kinderzahlen dem Schulamt, dann gibt es aufgrund dieser Zahlen die Zuteilung der Personalressourcen für ausgebildetes und nicht ausgebildetes Bertreuungspersonals für das folgende Kalenderjahr. Die passenden Räume zu finden sind eine Herausforderung. Derzeit sind die Chancen auf zusätzliche Personalressourcen sehr klein. Zusätzliche Ressourcen fliessen wenn in die Betreuung, dann eher in die Tagesschulprojekte.

Das Problem wird sich noch akzentuieren, wenn die Siedlung Hornbach fertig ist; dies muss an anderer Stelle grundsätzlich diskutiert werden.

Matthes Schaller und Bruno Jufer werden einen Fragenkatalog für eine Umfrage bei den Eltern erarbeiten, mit dem Ziel herauszufinden, ob gebündelt Druck auf die Stadt gemacht werden könnte mit Bezug auf zusätzliche Kapazitäten (Personal, Raum). Dieser Fragenkatalog wird dann dem Elternrat unterbreitet.

4. Wahl: Büro und VertreterIn des ER im EKG-Kreis

Folgende Ämter werden (alle per Akklamation) vergeben:
Präsidium: Odile Gastaldo
Vizepräsidium: Isabelle Sterchi (in Abwesenheit)
Kassier: Bruno Jufer
Protokoll: Astrid Lieb

5. Elternrat: Sinn und Zweck

Odile verweist auf die Statuten und das Portrait des Elternrates, die sie vorgängig per E-Mail verschickt hat. Kein weiterer Diskussionsbedarf.

6. Vorstellung der Arbeitsgruppen und Status der Anmeldungen

Franco wird eingeladen, die nicht mehr im Elternrat tätigen Eltern aus dem Arbeitsgruppen Doodle zu entfernen, und die neuen aufzunehmen. Odile regt an, dass die Arbeitsgruppen nun mit ihrer Arbeit beginnen.

Franco weist darauf hin, dass die Termine der Elternratssitzungen nicht auf der offiziellen Homepage aufgeschaltet sind; Claudia wird dies veranlassen.

Lili macht darauf aufmerksam, dass die Termine für die 1. Klasse nur im Internet auf der Webseite stehen, und keine einzelnen Mitteilungen an die Eltern erfolgt. Wunsch von Claudia wäre es, dass jede Klasse Quartals / Quintalsbrief erstellt, und dass dieser als PDF auf der Homepage unter der jeweiligen Klasse auffindbar sein wird.

7. Kommunikation mit den Eltern

Franco regt an, wichtige Informationen jeweils per E-Mail zu versenden, das werde von Klasse zu Klasse unterschiedlich gehandhabt. Die Schule sollte dies wenn möglich einigermassen einheitlich handhaben. Claudia wird weiterhin versuchen, die Lehrerpersonen zu dieser Änderung zu bewegen.

Odile: Die Elternräte sollten sich klassenweise den Eltern vorstellen, mit Kontaktangaben. Ein Brief persönlich und eine Vorstellung des Elternrats. Odile bittet die Elternräte, die Infos in den nächsten Tagen zu versenden.

Franco bittet, im E-Mailverkehr nur noch PDF Dokumente zu versenden.

Claudia wird für die Schule den Lehrpersonen ein einheitliches Dokument aushändigen, mit welchem die Eltern ihr Einverständnis geben können für Bild- und Tonaufnahmen der Kinder. Der Elternrat muss die Einwilligung für Bildaufnahmen separat einholen. Link auf der offziellen Homepage zu unserer eigenen Homepage soll entfernt werden.

8. Neue Infos über Treffpunkt City

Odile verweist auf die letzte Sitzung, an welcher eingehend die kommenden Eröffnung des Treffpunkt City im Restaurant Freieck besprochen wurde. Die Präsentation über den Treffpunkt City wurde den Elternräten verschickt. Odile stellt den Trefffpunkt City kurz vor. Viele Stammkunden, v.a. Personen mit psychischen Problemen, weniger Suchtmittelabhängige. Es wird mit rund 80 Besuchern pro Tag gerechnet. Über Mittag wird es am meisten BesucherInnen haben, da im Treffpunkt City Mittagessen angeboten wird. Es gibt eine öffentliche Infoveranstaltung am 8. November 2017, 19.00 Uhr, Ort noch nicht bekannt. Das Bewilligungsverfahren läuft noch. Odile verteilt einen Fragebogen; kurze Umfrage an den Elternrat wie wir weiter vorgehen sollen. Karin regt an, dass diese Fragen eigentlich an alle Eltern weitergereicht werden sollten, da die Meinungen der Eltern unterschiedlich sind.

Falls zulässig, wird das Infoschreiben, das an der letzten Infoveranstaltung verteilt wurde, an alle Eltern verschickt; Odile klärt dies noch ab.

Es wird einen Tag der offenen Türe geben. Die Eröffnung ist Januar 2018 geplant, der Tag der offenen Türe im März 2018. Die Kinder sollten jedenfalls vorbereitet werden. Seitens des Treffpunkt City sind keine begleitenden Massnahmen geplant, aber wenn etwas Probleme bereitet, dann verfügt Odile über eine Kontaktnummer im Treffpunkts City, und eine Kontaktnummer bei der Stadt. Der Treffpunkt City arbeitet eng mit der SIP zusammen; diese sind bei Bedarf schnell vor Ort.

Nun haben wir die Infos, die uns das letzte Mal gefehlt haben. Wie weiter? Interessierte Eltern sollten die nächste Infoveranstaltung besuchen, um sich dort direkt nach geeigneten Massnahmen zu erkundigen.

9. Rolle des Hortes bei der Einschulung

bereits besprohen unter Traktandum 3.

10. KINDERFREUNDLICHE VERKEHRSREGELUNG- BZW. FÜHRUNG UM DAS SCHULHAUS

Problem: Die Ampel über die Seefeldstrasse (Ecke Höschgasse, von Postseite her) zeigt Grün, und die direkt anschliessende über die Tramgleise Rot. Erwachsene queren die Tramgleise regelmässig bei Rot, und die Kinder laufen hinterher. Am 3. November 2017 trifft sich eine Verkehrsgruppe mit Vertretern der Stadt; diese Problematik wird dann im Namen des Elternrat ebenfalls angesprochen werden. Kein Widerspruch zu diesem Vorgehen.

11. SIEDLUNG HORNBACH: EINSCHULUNG DER ZAHLEICHEN KINDER

Infos vom Stadtrat (via Matthes) Es werden 50-120 Kinder zusätzlich kommen ab 2020. Im Münchhaldenschulhaus werden dann fünf Klassenzimmer frei (Auszug Kunst und Sport Schule). Drei Klassenzimmer werden vom Schulhaus Hofacker benötigt, da dieses dann umgebaut wird. Bei Kuno Gurtner von der Liegenschaftenverwaltung kann man seine E-Mail Adresse hinterlegen, damit man informiert wird, sobald die Wohnungen ausgeschrieben werden. Alle weiteren Infos finden sich im Anhang zum Protokoll. Odile stellt die Frage nach den Kapazitäten an jeder EKG Sitzung. Im Infoblatt „Neues vom Zürichberg“, Ausgabe Juni 2017, S. 2, sind alle Infos erwähnt, die derzeit erhältlich sind. Die Liegenschaftenverwaltung ist sehr streng, es wird kein Raum geschaffen oder zur Verfügung gestellt auf Vorrat.

12. JAHRESPLANUNG SCHULE UND ELTERNRAT

Rückblick: Sommerfest 7. Juli 2017. War wie gesagt ein groser Erfolg. Es wurde ein beträchtlicher Gewinn erzielt. Es entsteht die Idee, mit einem Teil des Gewinns das Klassenbudget der Lehrpersonen aufzubessern, damit die Klassen weiterhin spezielle Projekte durchführen können. Weitere Idee wäre das Finanzieren von Klassenfotos für jede Klasse.

Jedes ER Mitglied kann an der nächste Sitzung Ideen einbringen, wie und in welchem Umfang der Gewinn des Sommerfestes teilweise den Klassen weitergegeben werden kann.

Arbeitsgruppe Sommerfest: Diese soll Ideen entwickeln, ob und wie es machbar gemacht werden könnte, dass jedes Jahr ein Sommerfest stattfindet.

Räbeliechtliumzug: 2. November 2017. Diese Jahr ohne Schulhaus Mühlebach. Versammlung 17.50 Uhr auf dem Pausenplatz SH Seefeld, 18.00 Uhr loslaufen, Kinder zuerst und Eltern dann hinterher. Im Pathumbapark wenn möglich ohne Filmen. Ankunft im Schulhaus ca. 18.30 Uhr, dann Lieder singen, anschliessend Punsch, Glühwein und Brötli. Die Lehrpersonen geben die Verantwortung für die Kinder nach Singen ab. Für die Kinder von Kiga und Unterstufe, aber Mittelstufenkinder sind auch willkommen. OK: Gabi Meisterhans und Astrid Lieb mit weiterne Helfern.

Erzählnacht: 10. November 2017, Thema „Mutig, mutig“. OK-Chefin Antonella: Lesenacht auch dieses Jahr ohne Mitwirkung von Kindergartenkindern. Infos für die Lehrpersonen ist vorbereitet, Infos für die Eltern wird noch diese Woche per E-Mail versandt. Detailplanung wird noch kurz diskutiert.

Aufruf an die neuen ER Vertreter: Bitte meldet euch zur Mitwirkung.

<u>Weitere Termine:</u>
Q-Tage: 23. Oktober 2017, 21. März 2018, 13. Juni 2018
Besuchsmorgen: 23. November 2017 und 20. März 2018
Zukunftstag: 9. November 2017 und 8. November 2018

<u>Nächste Elternratssitzungen:</u>
30. Oktober 2017
4. Dezember 2017
29. Janaur 2018
26. März 2018
18. oder 25. Juni 2018

Für das Protokoll: Astrid Lieb